

Stadt Amriswil



«Artgarden» bildlich umgesetzt
Der Fotowettbewerb der Artgarden
ist entschieden. Die Jury hat das
passendste Bild gefunden. Seite 4

Ein neues Ressort
Der Amriswiler Stadtrat legt per
1. Juni zwei Ressorts zusammen
und schafft dafür ein neues. Seite 5

«geSTADTen Sie...»

SERIE «50 JAHRE SCHWIMMBAD AMRISWIL» – 1. TEIL

Ein Filmfestival für Amriswil

Auf dem sozialen Netzwerk Facebook haben Gruppen wie «Du bist so Hinterpfufike, wenn...» Hochkonjunktur. Natürlich haben sich auch Amriswiler in so einer Gruppe zusammengeschlossen, schwelgen in Erinnerungen an alte Zeiten und laden Schwarzweissfotos hoch wie jenes von der mit Pflastersteinen besetzten und Bäumen gesäumten Bahnhofstrasse, als Amriswil noch das ganze Jahr eine «artgarden» hatte. 1838 Mitglieder zählt die Gruppe unterdessen, und mein geschätzter «geSTADTen Sie»-Mitschreiberling Walter Haas, allen bekannt als Hasli, ist dort äusserst aktiv.

Immer wieder lässt Hasli die Gruppe an seinem Wissen über unser städtisches Weltdorf teilhaben. Kaum eine Person, die er nicht kennt, kaum ein Gebäude, zu welchem er nichts zu erzählen weiss, und manchmal, da offenbart er einem auch Sagenhaftes: Da war einst der Müllergesell Reini, der einst heimlich beim Obermülweiher badende Jungfern in ihrem «Geburts-gewand» beobachtete, von diesen dann entdeckt wurde und schliesslich auf mysteriöse Weise verschwand und nicht mehr gesehen ward. Sein Hut tauchte wieder im Wasser auf, aber Reinhard Gsell blieb verschwunden.

Wer die ganze Geschichte lesen will, sollte sich der Facebook-Gruppe anschliessen. Aber vielleicht gibt es ja auch eine Verfilmung der Sage zum «Jumpfere Goonte». Die in New York lebende Amriswiler Schauspielerin Linda Wartenweiler ist nicht abgeneigt, eine dieser Jumpfere zu spielen. Die Rolle von Müllergeselle Reini ist noch vakant.

Dass Drehbuchautor Hasli gerne persönlich den Reini spielen würde, ist zwar angesichts der attraktiven Filmpartnerin verständlich, doch als heissester Kandidat wird der Kulturbeauftragte der Stadt, Andreas Müller, gehandelt. Zum einen wäre er mit seinem Nachnamen dafür prädestiniert, den Müllergesellen zu mimen, zum anderen bewies er unlängst ebenfalls auf Facebook, dass er kein Problem hat, in ein kaltes Gewässer zu steigen und sich dabei noch filmen zu lassen.

Für die Teilfinanzierung des Films könnte der Kulturbeauftragte gleich selber sorgen. Der Amriswiler Kulturpreis ist ja mit 5000 Franken dotiert. Und für die Premiere könnte man ein Amriswiler Filmfestival ins Leben rufen. Getreu dem Motto: Amriswil – Leben mit Kultur. Manuel Nagel

In mehreren Anläufen zur Badi

Dieses Jahr feiert das Schwimmbad auf den Kilbriesen sein 50-Jahr-Jubiläum. In einer Serie blickt «amriswil aktuell» zurück – auch auf die Zeit, als es in Amriswil noch keine Badi gab. Es war nämlich ein langer Weg vom Schwimmbad-Traum bis zum ersten Sprung ins kühle Nass. Gerade der Standort gab immer wieder zu reden.

Das erste Amriswiler Schwimmbadprojekt datiert aus dem Jahr 1921. Der Verschönerungsverein Amriswil unter der Leitung von Edwin Hess rechnete mit Baukosten von 90000 Franken. Die Idee war, den Hellmühlweiher – die Kinder nutzten ihn damals sowieso schon zum Baden – «herauszuputzen». Das Projekt schaffte es allerdings nicht zur Abstimmungsrei-

unterzeichneten die Initiative. Im März 1961 wurde erneut eine Schwimmbadkommission gegründet. Diesmal hatte Lehrer Hermann Engweiler den Vorsitz. Via Medien kam es zu heftigen Diskussionen über den Standort der Badi (Tellen oder Kilbriesen), so dass eine öffentliche Versammlung einberufen wurde. Weil an dieser Versammlung im November 1961 keine Einigung möglich war, wurden für beide Standorte Projekte ausgearbeitet.

Im Mai 1962 folgte eine ausserordentliche Gemeindeversammlung zwecks Bestimmung des Standortes: Mit 307 zu 172 Stimmen hatten die Kilbriesen hier deutlich die Nase vorn, so dass der Standort feststand. Im Juni beschloss die Kommission, zur Mitfinanzierung des Projekts eine öffent-



Das Projekt Kilbriesen (l.) machte 1962 das Rennen gegen das Projekt Tellen (r.). In der Mitte die Kilbriesen vor dem Bau.

fe. Zehn Jahre später nahm der Verschönerungsverein einen neuen Anlauf. Diesmal unter der Leitung von Dr. W. Stäheli. Zwei Projekte wurden verfasst: eines sah den Standort Kilbriesen vor, das andere den Standort Tellen. Erneut blieb es bei Projekten und somit beim Traum von der Badi.

Konkreter wurde das Thema nach dem zweiten Weltkrieg: Es folgte ein weiterer Vorstoss für einen Schwimmbadbau in Amriswil mit dem Standort Kilbriesen. Hauptinitiant war diesmal wieder Edwin Hess. Er präsidierte die ins Leben gerufene Schwimmbadkommission. Das Projekt des Amriswiler Architekten Karl Fischer rechnete mit Baukosten von 490000 Franken. Offenbar war das dem Amriswiler Stimmvolk zuviel: Bei der Abstimmung am 14. November 1948 verwarf es das Projekt mit 542 zu 678 Stimmen.

Heftige Diskussionen via Medien

Dieses Nein galt es zunächst mal zu verarbeiten. So dauerte es bis ins Jahr 1960, ehe sich wieder ein Initiativkomitee für den Bau eines Schwimmbads in Amriswil bildete. Für das Zustandekommen der Initiative benötigte das Komitee 324 Unterschriften von 1619 stimmberechtigten Amriswilern. 504 Stimmbürger

liche Sammlung durchzuführen. Auf dem Marktplatz wurde ein Spende-Pegel aufgestellt, der schliesslich bis auf gut 100000 Franken ansteigen sollte.

1962 sagte das Stimmvolk Ja

Obwohl das Projekt von Architekt Badertscher aus Winterthur mit einem Budget von 1,020 Millionen Franken – auch die Schulgemeinde steuerte 200000 Franken bei – für damalige Verhältnisse ein ziemlicher «Lupf» war, schaffte es Ende September 1962 die Abstimmungshürde. Kurz danach tagte die Schwimmbadkommission zum letzten Mal. Der Bau und die Verwaltung wurden an die Schwimmbad-Genossenschaft abgetreten, deren Gründung am 21. Januar 1963 im Hotel

Schwert über die Bühne ging. Drei Kommissionen wurden gebildet: Die Verwaltungskommission (Präsident: Rudolf Hess), die Baukommission (H. Engweiler) und die Betriebskommission (P. Hugentobler). Nachdem auch die Finanzierung gesichert und die Baupläne fertiggestellt waren, stand dem Bau des Amriswiler Schwimmbads (zunächst noch ohne Minigolfanlage) nichts mehr im Wege. – Mehr dazu im nächsten Teil der Serie. (RH)

Morgen ist Saisonöffnung

In der Schwimmbad- und Minigolfanlage auf den Kilbriesen beginnt die Saison. Erstmals öffnen sich die Tore morgen Samstag, 17. Mai, um 13 Uhr. Zugänglich ist die Anlage in der Folge jeweils von 8.30 bis 19 Uhr (Vorsaison) beziehungsweise von 8.30 bis 20 Uhr (Hauptsaison). Bei guter Witterung ist Minigolfspielen abends bis 21 Uhr möglich. Bis Ende Mai sind an der Schwimmbadkasse vergünstigte Saisonabonnements und Familienbillette erhältlich.

INSERTATE AUS DER REGION



ERA Oberthurgau

Sie haben die Liegenschaft –
wir die Käufer!

RENATO MENEGOLA +41 71 545 15 15 menegroup.ch



Georges Bleiker AG
Im Dienste der Umwelt

8580 Hefenhofen
Tel. 071 278 26 46
www.georgesbleiker.ch

• Sonderabfälle und Metalle
• Muldenservice



Für alle Fahrzeugmarken!

- Frühlings-Check / Politur
- Klimaanlage Service
- Sommerreifen-Wechsel

KIA LINDENMANN AG
Fahrzeug-Elektrik-Elektronik-Garage
Kreuzlingenstrasse 10 | CH-8580 Amriswil
www.lindenmann.ch | www.kia-amriswil.ch

STADT UND LAND

Musicalaufführung an St. Stefan

Kinder und Jugendliche der katholischen Pfarrei St. Stefan Amriswil haben während den Frühlingsferien und darüber hinaus das Adonia-Musical «Maria» musikalisch und schauspielerisch einstudiert. Sie freuen sich, dieses nun einem interessierten Publikum bei freiem Eintritt präsentieren zu dürfen. Die Aufführungsdaten sind: heute Freitag, 16. Mai, um 19.45 Uhr und Sonntag, 18. Mai, um 17 Uhr. Austragungsort ist jeweils der Pfarreisaal der Kirche St. Stefan.

Nach den Vorführungen findet ein kleiner Steh-Apéro statt. Spenden für das Uganda-Kinderprojekt werden gerne entgegengenommen. Alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

«Netzwerk Schulmuseum» am Sonntag

Am Sonntag, 18. Mai, laden etwa 200 Museen in der ganzen Schweiz zum internationalen Museumstag ein. Mit dem Thema «Netzwerk Museum» wollen die Museen zeigen, wie vielfältig sie mit ihrer Umwelt verbunden sind. Sammlungen, Ausstellungen und Sonderaktivitäten sind Brücken zu vergangenen oder noch unbekannten Welten. Wie immer beteiligt sich auch das Schulmuseum Mühlebach in

Amriswil am Museumstag, denn gerade ein Schulmuseum ist ja bestens geeignet, um Verbindungen zum eigenen Leben herzustellen. Erstmals sind die Museen und ihre Besucher dieses Jahr dazu eingeladen, sich auf Twitter bei @swissmuseums anzumelden und ihre Erfahrungen mitzuteilen.

Das Programm gibt um 13.30 Uhr Gelegenheit, sich im alten Schulzimmer im Schreiben wie vor hundert Jahren zu üben. Mit Federhalter, Stahlfeder und Tinte lernt man die deutsche Kurrentschrift kennen, die im Thurgau bis 1927 die obligatorische Schulschrift war. Um 14.30 Uhr können die Besucher anhand der «Stapfer'schen Enquête» erfahren, wie die Schule am eigenen Schul- oder am heutigen Wohnort vor 200 Jahren funktionierte. Schliesslich erzählen um 15.30 Uhr verschiedene Sammlungsobjekte aus ihrer Geschichte und zeigen so ihre mannigfache Vernetzung mit ihrer Umwelt.

Während des ganzen Nachmittages von 13 bis 17 Uhr kann die Ausstellung «Ansichtssache – Das Bild in der Schule» besichtigt und das Wissen in Schulgeschichte an der Bilderwand getestet werden. Beim Stöbern in der elektronischen Bilderbox lassen sich viele Erinnerungen an bestimmte Schulhäuser und Schulklassen auffrischen. Der

Museumsshop offeriert ein grosses Angebot an Broschüren, Ansichtskarten und Fünfliber Geschenken aus dem Schulbereich. Zur Erholung bietet das Museumscafé Sitzmöglichkeiten, Getränke, Kuchen und Snacks. Der Eintritt ist gratis; ein Käseli dankt aber für Spenden zur Deckung der Unkosten. Das Schulmuseum freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher, ganz besonders auch auf Familien, denn für Gross und Klein gibt es allerlei Interessantes zu entdecken!

Ausflug nach Bellinzona

Vitaswiss Romanshorn-Amriswil organisiert eine Reise nach Bellinzona. Diese findet am Dienstag, 10. Juni, statt. Die Teilnehmer erleben die Hauptstadt des Tessins mit dem reichen mittelalterlichen Erbe in einer Führung durch die Altstadt und Schloss Castelgrande mit Museum. Dauer der Führung: 2 Stunden. Mittagessen in einem kleinen Ristorante. Abfahrt ab Romanshorn Bahnhof ist um 7.41 Uhr, Rückkehr in Romanshorn um 20.18 Uhr. Bitte Billett/Tages-GA nach Bellinzona HB, via Zürich, selber lösen. Anmeldung bis 4. Juni an Vreni Walder, Tel. 071 463 63 70, oder Brunhilde Rütli, Tel. 071 463 34 27.

Kunstrad-Duo wird Favoritenrolle gerecht

Am vergangenen Sonntag fand in Oberbüren die Regionalmeisterschaft Inter Regio im Kunstradfahren statt. Es beteiligten sich Vertreter der Kantone Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen, Aargau und Luzern. Die sieben Amriswilerinnen starteten in den Kategorien Einer Schülerinnen U15, Einer Juniorinnen und Zweier Schülerinnen.

Der Zweier (Nadine Zuberbühler/Jeanne Graf) ging als Erster an den Start. Das Duo fuhr wiederum eine tadellose Kür und konnte mit dem Kategoriensieg seiner Favoritenrolle gerecht werden. Alle sieben Amriswiler Einer-Fahrerinnen hatten in den Wettkampf ein, zwei oder drei neue Übungen eingebaut – es lohnte sich, denn fünf von sieben Amriswilerinnen gelang eine neue persönliche Bestleistung.

Ranglistenauszug: Einer Schülerinnen A: 1. Nadine Zuberbühler. 2. Jeanne Graf, 3. Tanisha Tanner (alle Amriswil). 4. Flavia Schürmann (Baar) 5. Bettina Germann (Amriswil). – Einer Juniorinnen: 1. Livia Niedermann (Uzwil). 2. Romina Ledergerber (Schaffhausen). 3. Leandra Mattesco (Baar). 4. Jasmin Brändle (Amriswil). 5. Julia Stäheli (Amriswil). 7. Selina Schildknecht (Amriswil).

INSERTATE AUS DER REGION

Thurgau Carrera Grand-Prix 2014

Sonntag, 18. Mai ab 9.30 bis 16.00 Uhr in der autobau Erlebniswelt in Romanshorn

**Dieser Werbeplatz ist für Fr. 144.- zu vermieten**

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG
Herr Michele Martinelli
T +41 52 723 59 63
M +41 79 827 66 08
michele.martinelli@publicitas.com

publicitas.ch/stgallen

publicitas

Freie Besichtigung

Erlen TG, Aachstrasse 6 (Nähe Bahnhof)
Samstag, 17. Mai 2014 von 13.00 - 15.30 Uhr



5 1/2-Zimmer-Doppeleinfamilienhäuser mit viel Komfort

- gute Qualität zu erschwinglichem Preis
- massive Bauweise, voll unterkellert
- jedes Haus mit eigener Heizung
- Balkon und Sitzplatz mit Abendsonne
- moderne, praktische Küche
- Bezug Haus A und B August 2014
- Verkaufspreis Fr. 647'000.- plus Garage/Carport

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HAAG IMMOBILIEN

Telefon 071 695 21 21 www.haag-immobilien.ch

Finanzierung mit wenig Eigenkapital möglich!

**Thurgau Carrera Grand-Prix 2014**

- » ab 9.30 Uhr **Registration für Kurzsentschlossene**
- » 10.00 - 14.00 Uhr Carrera-Qualifikationsläufe, Wissens- und Geschicklichkeitsparcours
- » ab 14.00 Uhr **Finalläufe «Thurgau Carrera Grand-Prix 2014»**

**Gewinne**

- » Hauptgewinn: Exklusiver Besuch im «autobau» inkl. Apéro für 15 Personen
- » Weitere attraktive Preise wie AMRIVILLE Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 1'000 Franken und vieles mehr warten auf Sie!

**Rahmenprogramm**

- » autobau Ausstellung geöffnet, stündliche Führungen (Eintritt 15 Franken/Erwachsenem inkl. 1 Kind)
- » Tesla Taxifahrten - Verlosung am Glücksrad
- » Festwirtschaft
- » **Für Kinder:** Geschicklichkeit-Fahrparcours mit originellen Fahrzeugen und AMRIVILLE Gumpischloss

**Wo**

- » autobau AG, Egnacherweg 7, 8590 Romanshorn . www.autobau.ch

autobau



Spezial-Gastronomie
Bodensee
SCHNITZ, BOCKEN, SCHNITTSTÜCKE

amrville
STADTMARKT OBERTHURGAU

amriswil aktuell

erscheint vor den Pfingstferien nur noch einmal: am Freitag, 23. Mai.

Einladung zum Tag der
offenen Tür
Kinderhaus Floh, Amriswil

Samstag
24. Mai 2014
10 - 16 Uhr

„Wer
Schmetterlinge
lachen hört, der
weiss, wie Wolken
schmecken.“
(Novalis)

Festwirtschaft
Kinderschminken
Theater
Hüpfburg
Kaffee & Kuchen
Bastelecke

Programm

- 10.00 Türöffnung
- 10.30 offizieller Teil
- ab 11.15 Festwirtschaft & Attraktionen
- 16.00 Ende der Veranstaltung



AUS DEM STADTHAUS



Jungbürgerfeier 2014: Es geht auf die Kartbahn

Das tendenziell **nachlassende Interesse** sowie massiver **Alkohol-konsum** bei der letzten Austragung, haben den Stadtrat bewogen, sich **vom traditionellen Programm** der Amriswiler Jungbürgerfeier zu **verabschieden**. Statt einer Ausfahrt mit Ross und Wagen ins Strandbad Uttwil gibt es heuer eine **Kartfahrt in Sulgen**.

Trotz unliebsamer Vorkommnisse im letzten Jahr möchte der Stadtrat die Jungbürgerinnen und Jungbürger auch künftig zu einer jährlichen Feier einladen. An seiner letzten Sitzung hat er als nächstes Datum den 12. September 2014 festgelegt.

Was das Programm betrifft, hat sich die Jugendkommission Amriswil in den vergangenen Wochen Gedanken gemacht und einige Vorschläge beurteilt. Eine stadträtliche Arbeitsgruppe hat in der Folge die Programmgestaltung festgelegt. Im ersten Teil der Jungbürgerfeier gibt es wie gewohnt Informationen zur Stadt und zur Feuerwehr. Im zweiten Teil geht es hingegen nicht mehr mit Ross und Wagen nach Uttwil, sondern (nach der Pflanzung des Jungbürgerbaums) mittels AOT-Bus(sen) nach Sulgen, wo auf der Kartbahn ein Rennen mit anschliessender Siegerehrung stattfindet.

Der dritte Teil findet wieder in Amriswil statt: im Restaurant der Sport- und Freizeitanlage 1001. «Nach dem Nachtessen und der kurzen Ansprache von Stadträtin Daniela Di Nicola ist der offizielle Teil der Jungbürgerfeier abgeschlossen», erklärt Stadtschreiber Roland Huser. «Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben anschliessend die Möglichkeit, auf eigene Kosten noch in der Sport- und Freizeitanlage zu verbleiben, mit Kolleginnen und Kollegen zusammenzusitzen oder Bowling zu spielen.»

Bis zum Nachtessen gilt Alkohol-Nulltoleranz

Der Stadtrat geht davon aus, dass das für 2014 geplante Programm für die jüngere Generation interessanter ist als die bisherige Ausfahrt mit Ross und Wagen. Er erhofft sich somit wieder eine höhere Beteiligung an der Jungbürgerfeier. Zugleich glaubt der Stadtrat, mit dem neuen Programm «Alkohol-Eskapaden» unterbinden zu können. Bis zum Nachtessen werde kein Alkoholkonsum toleriert. Wer gleichwohl selber mitgebrachten Alkohol konsumiere, müsse – auch aus Sicherheitsgründen – vom Kartrennen ausgeschlossen werden, hält der Stadtrat fest. (RH)

KRANKENKASSENKONTROLLSTELLE

Prämienverbilligung: Anträge einreichen

Ende März erhielten jene Einwohnerinnen und Einwohner, die am 1. Januar 2014 in Amriswil Wohnsitz hatten und Anspruch auf Prämienverbilligung haben, das Antragsformular per Post zugestellt.

Laut Bundesgesetz über die Krankenversicherung gewähren die Kantone den Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Verbilligung für die Krankenkassenprämien. Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird an Personen ausgerichtet, die in der Schweiz nach KVG versichert sind und die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen.

Gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung KVG vom 25. Oktober 1995 haben alle Personen bis zu einem Steuerbetrag von 800 Franken einfache Steuer zu 100 Prozent der satzbestimmenden Faktoren Anspruch.

Für versicherte Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr, deren Eltern ein steuerbares Vermögen ausweisen, wird keine Prämienverbilligung entrichtet.

Eine Prämienverbilligung, nach Massgabe der einfachen Steuer zu 100 Prozent der Eltern, wird zu folgenden Bruchteilen der jährlich vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) festgelegten Durchschnittsprämie für Kinder ausgerichtet:

- bis zum Steuerbetrag von 800 Fr. -> 80%
- bis zum Steuerbetrag von 1600 Fr. -> 50%

Für die Bezugsberechtigung der Prämienverbilligung sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2014 massgebend. Grundlage zur Berechnung ist grundsätzlich die provisorische Steuerrechnung per Stichtag 31. Dezember 2013.

Auszahlung neu an Krankenkassen

Die Auszahlung erfolgt seit diesem Jahr nicht mehr an die anspruchsberechtigten Personen sondern an die entsprechenden Krankenkassen. Wer keinen Antrag erhalten hat, jedoch oben erwähnte Bedingungen erfüllt, kann sich bei der Krankenkassenkontrollstelle im Stadthaus melden. Eine rückwirkende Neubemessung kann verlangt werden, sofern sich aufgrund der definitiven Steueranlagung 2014 verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen lassen.

FC AMRISWIL

Spannung am Strich

Nach der 2:4-Heimniederlage gegen Mels steckt der FC Amriswil wieder mitten im Abstiegskampf. Mit 22 Punkten aus 22 Spielen liegen die Tellenfelder in der interregionalen 2. Liga auf Rang elf – nur einen Rang und Punkt vor dem ersten Abstiegsplatz, welchen zurzeit die Spielvereinigung Schaffhausen belegt. Als nächstes trifft der FCA übermorgen Sonntag auswärts auf den FC Widnau, ehe am Samstag, 24. Mai, das nächste Heimspiel folgt. Zu Gast im Tellenfeld ist dann der FC Sirnach.

AUS DEM STADTHAUS

Zivilstandsnachrichten

Geburten:

24. Februar: Kabacaoglu, Murat, Sohn des Kabacaoglu, Hüseyin und der Kabacaoglu geb. Yavuz, Nurcan, türkischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

5. März: Petroschka, Iliana Julietta, Tochter der Petroschka geb. Michalak, Beata Monika, deutsche Staatsangehörige, in Amriswil, geboren in Konstanz, Deutschland

23. März: Llolluni, Fatjona, Tochter des Llolluni, Faton und der Neziraj Llolluni, Feride, kosovarische Staatsangehörige, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

12. April: De Salvatore, Aron Leonardo, Sohn der De Salvatore, Gisella, italienischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Herisau

15. April: Braun, Lara Elide, Tochter des Braun, Tobias René und der Braun geb. Aguilar Novelo, Erika Elide, von Aadorf, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

16. April: Vázan, Miki-Santiago, Sohn des Vázan, Milan und der Vázan geb. Pytlíková, Monika, von Stein AR, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

19. April: Schoop, Elea, Tochter des Schoop, Tobias Samuel und der Schoop geb. Baumann, Daniela Laura, von Dozwil, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

21. April: Klein, Ceylin, Tochter des Klein, Kerem und der Klein geb. Kantarci, Saadet, von Gaiserwald SG, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

23. April: Dzemailji, Hadi, Sohn des Dzemailji, Rami und der Dzemailji geb. Abdul, Sihana, mazedonischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

8. Mai: Bianconi, Linda Sophie, Tochter des Fagetti, Ramon Eduardo und der Bianconi, Sarah Daniela, von Versoix GE, Kloten ZH, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

Todesfälle:

27. März: Schönholzer geb. Calderari, Irma, von Kradolf-Schönenberg, in Amriswil, geboren 1922, gestorben in Amriswil

12. April: Kellenberger, Peter, von Rehetobel AR, in Amriswil, geboren 1945, gestorben in Münsterlingen

13. April: Fritschy geb. Bänninger, Klara, von Adliswil ZH, Fischenthal ZH, in Amriswil, geboren 1922, gestorben in Amriswil

15. April: Bär geb. Rüttimann, Gertrud, von Amriswil, in Amriswil, geboren 1928, gestorben in Amriswil

23. April: Hanselmann, Walter, von Sennwald-Frümsen SG, in Amriswil, geboren 1949, gestorben in Münsterlingen

26. April: Echle geb. Rickenbach, Maria, von Glarus Süd, in Amriswil, geboren 1924, gestorben in Amriswil

27. April: Hartmann, Raoul, von Büchen VS, in Amriswil, geboren 1957, gestorben in Zürich

27. April: Schneider, Rudolf, von Seeberg BE, in Amriswil, geboren 1931, gestorben in Amriswil

29. April: Hohfeld geb. Schneider, Margarete Edith, von Fraubrunnen BE, in Amriswil, geboren 1915, gestorben in Amriswil

1. Mai: Anderegg, Othmar Maria, von Flawil SG, in Amriswil, geboren 1934, gestorben in Münsterlingen

5. Mai: Bruggmann geb. Moll, Agnes, von Degersheim-Magdenau SG, in Amriswil, geboren 1934, gestorben in Münsterlingen

9. Mai: Kuratli geb. Blechner, Liselotte Helene, von Nesslau-Krummenau SG, in Amriswil, geboren 1932, gestorben in Mendrisio TI

ARTGARDEN AMRISWIL

Erstarrt vor lauter Schönheiten

Rund **175 Personen** beteiligten sich am **Fotowettbewerb** der Artgarden Amriswil. Sie reichten via E-Mail, MMS und Facebook **weit über 300 Fotos** von vorwiegend sehr guter Qualität ein. Gewinnen konnte leider nur eines. «Erstarrt vor lauter Schönheiten» lautet der Titel des Siegerfotos.

Von wem es stammt, erfuhr die Jury erst nach ihrem einstimmigen Urteil: Der **1000-Franken-Einkaufsgutschein** geht an **Rudolf Dubs** aus Uttwil. «Bei seinem Foto ist der Fokus genau richtig gelegt», sagt Jurymitglied und Artgarden-Projektleiter **Peter Spitzli**. Dubs habe das aus «Kunst»

und «Garten» zusammengesetzte Wort «Artgarden» **fotografisch hervorragend umgesetzt**.

Eine kleine Auswahl weiterer schöner Fotos und beliebter Artgarden-Sujets sind auf dieser Seite sowie unter www.artgarden-amriswil.ch zusammengestellt.



Oft fotografierter Salat: Hier von Margrit Eugster.



Kugelbahn: Pascale Imhof.



Plätscherndes Wasser bei Silvia Mächler...



...und Edith Jung-Bischof.



Das Siegerfoto des Artgarden-Wettbewerbs 2014: Geschossen hat es Rudolf Dubs aus Uttwil.



Liebeszene – Foto von Alina Züst.



Schmetterlinge, wohin das Auge reicht: Aurelia Grubenmann.



Kunstvoll: Sujarit Tanasoontrarat.



Schönes Sujet: Dominic Merter.



Besondere Optik: Manuel Tanasoontrarat.

Gutschein überreicht

Rudolf Dubs durfte den von der Stadt Amriswil und der Raiffeisenbank Amriswil-Dozwil-Sommeri offerierten 1000-Franken-Gutschein gestern Donnerstag vor dem Stadthaus in Empfang nehmen. Er kann den Gutschein bei einem der Gartenbau-Aussteller der Artgarden Amriswil 2014 gegen Produkte oder Dienstleistungen einlösen. Fotografieren sei schon länger ein liebes Hobby von ihm, verriet der einstige Uttwiler Gemeindevorsteher Rudolf Dubs. Das Siegerfoto schoss er am Montag, 14. April, um 14.06 Uhr mit einer Canon EOS 5D Mark III. Die Artgarden in Amriswil habe ihm aber auch ohne Fotoapparat gut gefallen, so Dubs.

Das Gruppenfoto zeigt den Wettbewerbssieger umrahmt von Artgarden-Projektleiter Peter Spitzli (l.), Stadtdammann Martin Salvisberg (2.v.l.) und Edgar Meier, Vorsitzender der Bankleitung von Raiffeisen Amriswil-Dozwil-Sommeri (r.).



Bild: Rita Kohn

AUS DEM STADTHAUS

Der Stadtrat schafft ein neues Ressort

Das neugewählte Behördemitglied **Stefan Mayer** (FDP) leitet ab 1. Juni das Ressort **Raum- und Stadtentwicklung**. Gleichzeitig wird das Aufgabengebiet der bisherigen Stadträtin **Daniela Di Nicola** (SVP) breiter.

Die Gestaltungsmöglichkeiten im Ressort Soziales haben sich seit der Bildung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB per 1. Januar 2013 markant verkleinert. Das Ressort hat somit an Attraktivität verloren, was auch der zurücktretende Stadtrat Urs Fischer (FDP) spüren musste. Es stellte sich deshalb die Frage, ob das Ressort Soziales in der heutigen Form überhaupt noch weiterbestehen soll. «Währenddem die Einflussmöglichkeiten in diesem Aufgabenbereich aufgrund der übergeordneten Gesetzgebung deutlich beschnitten worden sind, nimmt

in anderen Bereichen der Handlungsbedarf stark zu», weiss Stadttammann Martin Salvisberg. So wird sich die Stadt Amriswil, gleich wie alle Thurgauer Gemeinden, in Zukunft verstärkt um die Fragen der Raum- und Stadtentwicklung zu kümmern haben. Auch in der Agglomerationspolitik wird sich Amriswil stärker als bisher engagieren müssen, will man nicht auf die Beiträge des Bundes für Agglo-Programme verzichten.

Soziales wird dem Ressort Verkehr angegliedert

Nach Gesprächen mit den bisherigen Stadträten sowie aufgrund der beruflichen Fähigkeiten des neugewählten Stadtrats Stefan Mayer (Amtsantritt am 1. Juni) hat Martin Salvisberg eine neue Ressortverteilung vorgeschlagen. Der Stadtrat hat diese Verteilung genehmigt.

Im Klartext gibt es neu ein Ressort Raum- und Stadtentwicklung, welches von Stefan Mayer geleitet wird. Die Ressorts Verkehr und Soziales werden zusammengelegt und ab 1. Juni von der bisherigen «Verkehrsministerin» Daniela Di Nicola geleitet.

Um die unterschiedliche zeitliche Belastung der Behördemitglieder etwas auszugleichen, ergeben sich auch einige Änderungen in der Zusammensetzung der Kommissionen. Diese haben teilweise provisorischen Charakter, da in einem Jahr die Gesamterneuerungswahlen des Stadtrats stattfinden und dannzumal auch die Besetzung der Kommissionen wieder thematisiert werden muss. (RH)

Die komplette neue Kommissionsliste ist ab sofort im Internet (www.amriswil.ch) -> Politik -> Kommissionen) einsehbar.

Ressortverteilung des Stadtrats ab 1. Juni 2014

Behördemitglied	Ressortleitung	Stellvertretung
Martin Salvisberg (Stadttammann)	Präsidiales (Bau, TBA, Finanzen)	Raum- und Stadtentw. / Kultur
Dean Kradolfer (Vize-Stadttammann)	Jugend	Präsidiales (Bau, TBA, Finanzen)
André Schlatter	Sicherheit/Rechtspflege	Verkehr
Madeleine Rickenbach	Kultur und Integration	Soziales
Stefan Koster	Sport und Freizeit	Jugend
Erwin Tanner	Gesundheit und Alter	Umwelt
Stefan Mayer	Raum- und Stadtentw.	Sicherheit/Rechtspflege
Daniela Di Nicola	Verkehr und Soziales	Sport und Freizeit
Claudio Zaffonato	Umwelt	Gesundheit und Alter

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE

50 Jahre Kirche Oberaach

Der 18. Mai soll ein Jubeltag sein! Jung und Alt sind eingeladen, übermorgen Sonntag am Kirchenjubiläumsfest in Oberaach teilzunehmen und sich mitzufreuen, dass diese Kirche seit 50 Jahren ein Ort des Gotteslobs, des Gebets und der Gemeinschaft sein darf.

Am 10. Mai 1964 wurde die evangelische Kirche Oberaach feierlich eingeweiht. Das Fest markierte den krönenden Abschluss eines längeren Prozesses. Denn schon vor 200 Jahren stellten die Dörfer Biessenhofen, Engishofen, Kümmertshausen und Oberaach den Antrag, eine eigene Kirche zu bauen, selbstverständlich ohne Trennung von der Muttergemeinde. Mitten im zweiten Weltkrieg ging es endlich vorwärts: Die Kirchenvorsteherschaft beschloss einstimmig, sich «voll und ganz für den Kirchenbau einzusetzen». Bald gingen die ersten Spenden und Legate ein, die dem Projekt den nötigen Schwung verliehen.

Glockenaufzug bleibt in Erinnerung

Es sollten nochmals einige Jahre verstreichen bis nach einem Architekturwettbewerb das passende Projekt ausgewählt und die entsprechenden Kreditbegehren durch die Kirchgemeindeversammlung im Jahre 1960 genehmigt waren. Lebhaft in Erinnerung geblieben sind manchen die Grundsteinlegung und der Glockenaufzug. Realisiert wurde das Projekt «Turmhahn» von Edwin Bosshardt aus Winterthur: Die Behörde war überzeugt, dass sich das aus Backsteinen errichtete Gotteshaus gut in die ländliche Umgebung einfügt und zugleich eine neuzeitliche Schöpfung darstellt.

Festschrift von Andreas Oettli

Zum Jubiläum findet am Sonntag, 18. Mai, ein Kirchenfest statt, an dem die von Andreas Oettli verfasste Festschrift der Öffentlichkeit übergeben wird. Los geht es mit dem Gottesdienst um 10 Uhr,



welcher mit Überraschungen aufwartet. Durch den Gottesdienst führen der Kirchenchor und Instrumentalisten mit der «Missa Lumen» von Lorenz Maierhofer. Die Predigt hält Pfarrer Lukas Weinhold.

Während des Gottesdienstes wird eine Kinderhüte im Turmzimmer sowie ein Parallelprogramm für Kinder und Jugendliche angeboten. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor der Kirche.

Nach dem Gottesdienst erwartet die Besucherinnen und Besucher auf dem Kirchenplatz ein Festbetrieb für Begegnungsmöglichkeiten mit Getränken, Verpflegung und Attraktionen für die Kinder (Gumpischloss). Junge Kirche und CEVI Amriswil sind auch dabei. Und wer möchte, kann bei einer Kirchturmbesteigung die Glocken bewundern. Die Evangelische Kirchenvorsteherschaft Amriswil-Sommeri freut sich, am Sonntag mit vielen Besucherinnen und Besuchern auf das Jubiläum anstossen zu können.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

FREITAG, 16. MAI

Musizierstunde, Klavierklasse Büchi, 19 Uhr, Musiksaal Sekundarschulhaus Egemoos

Maria, Musical, katholische Pfarrei St. Stefan, 19.45 Uhr, Pfarreisaal, Allee-strasse 17

SAMSTAG, 17. MAI

Flohmarkt, 7 bis 16 Uhr, Marktplatz

2. Amriswiler Firmen-Jassturnier, Grob Druck AG, 9 bis 13 Uhr, Hotel-Restaurant Bären

Mega mbrëmje Rinore, Jugend-Konzert-Abend, ab 19.30 Uhr, Pentorama

Lapsus: «Klaut», Kabarett, 20.15 Uhr, Kulturforum

SONNTAG, 18. MAI

TG/SH-Nachwuchs-Mehrkampf, Leichtathletik, ab 8 Uhr, Tellenfeld

Jubiläumsgottesdienst, «50 Jahre Kirche Oberaach», 10 Uhr, Kirche Oberaach

Kafi Dihai Oberaach, Gartenkaffee/Live-Musik (nur bei schönem Wetter), 14 bis 21 Uhr, Kreuzlingerstrasse 88

Maria, Musical, katholische Pfarrei St. Stefan, 17 Uhr, Pfarreisaal, Alleestr. 17

MITTWOCH, 21. MAI

BabySong, 9.30 Uhr, Heilsarmee, Säntisstrasse

Schnellster Amriswiler / UBS Kids Cup, Lokalausscheidung, Leichtathletik, ab 16 Uhr, Tellenfeld

Musizierstunde, Klavierklasse Speckhofer, 19 Uhr, Saal der Jugendmusikschule, Nordstrasse 22

DONNERSTAG, 22. MAI

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

BabySong, 9 / 10.30 Uhr, Heilsarmee, Säntisstrasse

Frühlings-Neuheiten, 19 bis 20.30 Uhr, Bibliothek, Bahnhofstrasse 22

AUS DEM STADTHAUS

Gratulation

In den nächsten Tagen dürfen Geburtstag feiern:

16. Mai: Imre Kiss-Bär, 85 Jahre, Weiherstrasse 47, Amriswil

17. Mai: Hans Rudolf Iseli-Sahli, 85 Jahre, Sonnenhügelstrasse 7, Amriswil

Ida Roth-Rüttimann, 80 Jahre, Räuchlisberg 43, Amriswil

19. Mai: Ida Weber-Fräfel, 85 Jahre, Berglistrasse 1, Amriswil

21. Mai: Ivan Juneck-Gubler, 80 Jahre, Freiestrasse 36, Amriswil

22. Mai: Maria Capol-Pfomann, 80 Jahre, Weinfelderstrasse 59, Amriswil

Den Jubilarinnen und Jubilaren herzliche Gratulation und alles Gute!

SCHULE



Fussball-Spass und begehrte Autogramme

Bei **Gian Simmens** Olympiasieg 1998 war zwar noch keiner der **Hemmerswiler Schüler** auf der Welt und doch erfüllte es sie am vergangenen Freitag mit Stolz, ein Autogramm des einstigen Spitzen-Snowboarders ergattert zu haben. Grund von Simmens Besuch in der kleinen Schule war die **School Tour** des Credit Suisse Cups, welche er betreut. Bei dieser Veranstaltung dreht sich alles um den **Fussball**. Verschiedene praktische und theoretische Aufgaben – vom Dribbeln bis zum Quiz – gilt es zu lösen.

Hemmerswil hatte das Glück, als eine von nur zehn Schulen in der Schweiz ausgewählt zu werden. Fröhlich stellten Gian Simmens und sein Team vor Ort die **professionelle Infrastruktur** auf. In der Folge durften sich sowohl die Mittel- als auch die Unterstufenschüler auf dem Parcours versuchen. Den besten Jungs und Mädchen überreichte Simmens bei der Siegerehrung (rechtes Bild) **Eintrittskarten für das WM-Vorbereitungsspiel** zwischen der Schweiz und Jamaika Ende Mai sowie weitere Preise.

STADT UND LAND

Wetterfeste Turnveteranen

Mit nasskaltem Wetter hatte Petrus eine Woche zuvor die Turnveteranen Amriswil gezwungen, auf das Verschiebungsdatum auszuweichen. «Schlechter kann's nicht werden» war damals die Devise. Nun, beinahe hätte Petrus auch das geschafft.

19 unerschrockene Turnveteranen versammelten sich bei Regen unter den Schirmen auf dem Marktplatz, von wo mit vier Privatautos Langrickenbach als Ausgangspunkt der Tageswanderung angepeilt wurde. Auch dort weinte der Himmel vor Freude über das Kommen der Veteranen, sodass Hut, Regenjacke und Schirm unverzichtbar waren. Der Weg führte zuerst nordwärts zur Krete, von wo der Blick auf den Bodensee und aufs deutsche Ufer frei wurde. Leider gesellte sich nun noch ein starker Westwind zum Regen, sodass sich bald der eine oder andere Regenschirm zu einem Tinguely-Kunstwerk verformte. Ungeschützte Hosenbeine waren bald auf der ganzen Länge nass.

Über Neuhof-Eggethof erreichte die Wandergruppe ihr erstes Etappenziel Bruster. In der Scheune von Familie Ruth und Rolf Reinhart warteten heisser Kaffee und frische Gipfeli. Hier am Trocken und in geselliger Runde liess es sich gut sein. Die aufwärmende Wirkung des Kaffees wurde beim einen oder andern mit einem feinen Gebrannten verstärkt, sodass der Entscheid, die Gastfreundschaft noch etwas länger zu geniessen und dafür die zweite Etappe bis zum Mittagshalt per Auto zurückzulegen, auf wenig Opposition stiess.

Im Restaurant Kreuzstrasse in Zuben gesellten sich noch drei Kameraden zum Mittagessen dazu. Inzwischen hatte es aufgehört zu regnen, sodass nach dem Essen die Wanderung ohne Schirme weitergeführt werden konnte. In einer grossen Schlaufe durch schöne Obstanlagen umrundeten die Turnveteranen Zuben nordwärts, immer mit Blick auf den weiten Bodensee. Nicht nur die Wolken,

sondern auch die Stimmung wurde immer lockerer und beim Rastplatz am Reservoir Bitzi zeigte sich gar erstmals kurz die Sonne. Je mehr man sich wieder dem Ausgangspunkt näherte, umso länger wurden die sonnigen Abschnitte. Im Pöschli Langrickenbach liessen die Turnveteranen den ab-



wechslungsreichen und letztlich doch sehr genussvollen Wandertag ausklingen. Wanderleiter Paul Engeli gebührt an dieser Stelle nochmals ein herzliches «Danke schön» für diese tolle Wandertour über meist unbekannte Wege so nahe vor der Haustüre.

Offene Baufirma

Die Methabau AG entwickelt, plant und baut. Und morgen Samstag, 17. Mai, öffnet das Unternehmen an der Fehlwiesstrasse 28 seine Türen für die Öffentlichkeit. Zwischen 10 und 17 Uhr sind Betriebsbesichtigungen möglich. Hinzu kommen am Tag der offenen Tür verschiedene Attraktionen wie Torwandschiessen, Harassen stapeln, Hebebühne, Kinderbaggern, Hüpfburg, Kinderschminken und mehr. Eine Festwirtschaft lädt zum Verweilen.

Läufer und Athleten messen sich

Kommenden Mittwoch findet im Amriswiler Tellenfeld die Lokalauscheidung «UBS kids cup» kombiniert mit dem «Schnellsten Amriswiler» statt.

Während sich für den «kids cup» (bestehend aus 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf) Kinder bis 15 Jahre via Internet (www.ubs-kidscup.ch) anmelden können, darf beim «Schnellsten Amriswiler» jedermann spontan mitmachen beziehungsweise sich um 16 Uhr einschreiben. Um 16.30 Uhr starten die ersten Läufe. Neben Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind auch Zuschauerinnen und Zuschauer herzlich willkommen.

Ein Garten wird zum «Kafi»

Zwei Oberaacher Familien laden diesen Frühling und Sommer an vier Sonntagen zwischen 14 und 21 Uhr zu sich ins Kafi Dihai an der Kreuzlingerstrasse 88. Geöffnet ist dieses besondere Gartenkaffee mit Live-Musik (Hut-Kollekte) jeweils nur bei schönem Wetter. Den ersten Anlauf nimmt das Kafi-Dihai-Team diesen Sonntag, 18. Mai. Um 15 Uhr tritt die «fröhliche Hausmusik» auf. Um 16.45 Uhr folgen BBFrances und Hair on the Grass. Geöffnet sein wird der Garten auch am 15. Juni, 6. Juli und 17. August. Mehr Infos sowie Fotos: www.facebook.com/kafidihai.

Tage der Inspiration

Farbenfroh bunt, eckig und rund, so zeigt Goldschmiedin Monika Koller Krattiger die neusten Kreationen dieses Frühlings in ihrem Atelier. Farbenfrohe Edelsteine in ungewöhnlichen Schiffsformen



inspirieren sie immer wieder aufs Neue. Mit edlen Materialien schafft Monika Koller Krattiger Kombinationen, die durch ihre Schlichtheit bestechen. Funkelnde

und strahlende Handwerkskunst präsentiert sie am 23. Mai von 14 bis 20 Uhr und am 24. Mai von 10 bis 18 Uhr im Goldschmiedatelier am Stockackerweg 19 in Amriswil.

VOLLMONDWANDERUNG

Auf den alten Amriswiler Grenzen

Am 14. Juni findet die nächste Amriswiler Vollmondwanderung statt. Sie führt diesmal rund sechs Kilometer entlang der alten Grenzen von Amriswil. Treffpunkt ist bei den Technischen Betrieben an der Egelmoosstrasse 1. Ab 19 Uhr geht es in Abständen von 15 Minuten gruppenweise auf die geführten Wanderungen. Letzter Abmarsch ist um 20.15 Uhr.

Die gemütlichen Wanderungen dauern inklusive Erklärungen rund drei Stunden. Die reine Marschzeit beträgt etwa ein Drittel Stunden. Nach der Wanderung sind alle zum Beisammensein bei den Technischen Betrieben eingeladen. Es gibt wieder gratis eine feine Sternschnuppensuppe. Ausserdem werden Würste und Getränke verkauft. Organisator der Vollmondwanderung ist der Verkehrsverein Amriswil.

Filmprogramm Kino Roxy Romanshorn

YVES SAINT LAURENT – revolutionärer und genialer Modeschöpfer

Freitag, 16. Mai, um 20:15 Uhr
Samstag, 24. Mai, um 20:15 Uhr
von Jilil Lespert, mit Pierre Niney und Guillaume Gallienne | Frankreich 2014 | Originalversion, deutsche Untertitel | ab 14 (16) Jahren | 101 Minuten |
Eröffnungsfilm Panorama Special der Internationalen Filmfestspiele von Berlin 2014

SUPERCONDRIAQUE – Super-Hypochonder

Samstag, 17. Mai, um 20:15 Uhr
von Dany Boon, mit Dany Boon und Kad Merad | Frankreich 2013 | Originalversion, deutsche Untertitel | ab 6 (10) Jahren | 107 Minuten

RIO 2 – Dschungelfieber

Sonntag, 18. Mai, um 15:00 Uhr
von Carlos Saldanha | Animation in 2D | USA 2014 | Deutsch | ab 6 Jahren | 101 Minuten

IDA – Reise ins Innenleben

Dienstag, 20. Mai, um 15:00 Uhr
Mittwoch, 21. Mai, um 20:15 Uhr
von Pawel Pawlikowski, mit Agata Kulesza | Polen 2013 | Originalversion, deutsche/französische Untertitel | ab 12 Jahren | 80 Minuten

LOS INSOLITOS PECES GATO – The Amazing Catfish

Dienstag, 20. Mai, um 20:15 Uhr
Mittwoch, 28. Mai, um 20:15 Uhr
von Claudia Sainte-Luce mit Ximena Ayala, Lisa Owen | Mexiko 2013 | Originalversion, deutsche/französische Untertitel | ab 8 (12) Jahren | 89 Minuten

Gäste im Kino Roxy: Think Tank Thurgau präsentiert

MULTIPLE SCHICKSALE – Der Kampf um Freiheit gegen den eigenen Körper

Donnerstag, 22. Mai, um 20:15 Uhr
von Jann Kessler | Dokumentation | Schweiz 2014 | Dialekt | ab etwa 12 Jahren | 82 Minuten

Nach dem Film Gespräch mit Jann Kessler (Regisseur) und Adrian Fischer (Think Tank Thurgau)

TRACKS – Fussspuren durch Australien

Freitag, 23. Mai, um 20:15 Uhr
Samstag, 31. Mai, um 20:15 Uhr
von John Curran, mit Mia Wasikowska | England 2013 | Deutsch | ab 10 Jahren | 112 Minuten

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1
8590 Romanshorn

071 463 10 63
www.kino-roxy.ch



KINDERHAUS



Tag der offenen Tür im neuen «Floh»

Seit vergangenen November ist der Neubau des Kinderhauses Floh am Biberacherweg belegt. Krippenleiterinnen und Kinder, aufgeteilt in sechs Betreuungsgruppen, haben sich seither gut eingelebt. Nun, am 24. Mai, hat die breite Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich ein Bild der neuen farbigen und hellen Räumlichkeiten sowie der Inneneinrichtung zu machen.

Der Tag der offenen Tür dauert von 10 bis 16 Uhr. Der offizielle Teil ist auf 10.30 Uhr angesetzt. Ab 11.15 Uhr gibt es eine Festwirtschaft und Attraktionen. Wie es sich für eine Kindertagesstätte gehört, kommen am Tag der offenen Tür ganz besonders die kleinen Besucherinnen und Besucher auf ihre Kosten: Hüpfburg, Theater, Bastelecke, Schminken sind nur einige der Unterhaltungsangebote am Samstag, 24. Mai. Natürlich werden neben warmen Speisen und kühlen Getränken auch Kaffee und Kuchen angeboten.



Baugesuche

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

Bauherrschaft: Fabienne Veillard und Martin Frei Veillard, Nordstrasse 48, Amriswil

Bauvorhaben: Sanierung und Erweiterung Einfamilienhaus

Bauparzelle: 6343 / Sandackerweg 3, Amriswil

Bauherrschaft: Aldi Suisse AG, Niederstettenstrasse 23, 9536 Schwarzenbach

Bauvorhaben: Anbau Backraum

Bauparzelle: 6572 / Schrofenstrasse 18, Amriswil

Planauflage: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: 16. Mai bis 5. Juni 2014

Bauverwaltung, 071 414 11 12

KANTONALES TIEFBAUAMT

Unterführung: Bauarbeiten und Nachteinsätze

Nach den **Vorbereitungsarbeiten** der SBB im April hat nun der **eigentliche Bau** der neuen **Unterführung Bahnhofstrasse (Kantonsstrasse Amriswil-Dozwil)** begonnen. Im **Bahnbereich** müssen die **Arbeiten nachts ausgeführt werden**. **Teilweise starke Lärmemissionen** sind unumgänglich.

Seit 5. Mai tätigt die Bauunternehmung Gerschwil AG Installations- und Vorbereitungsarbeiten an der Unterführung Bahnhofstrasse. Vor dem Aushub der Wanne müssen für die umfangreichen Baugrubensicherungen Bohrpfahl- und Spundwandarbeiten ausgeführt werden. Anschliessend wird auf dem Installationsplatz die Deckenplatte der Unterführung in zwei Elementen erstellt und in zwei Nachtfahrpausen der SBB in die richtige Lage eingehoben und versetzt. Erst wenn die Züge über die neue Brückenplatte fahren, kann mit den Aushubarbeiten für das Unterführungsbauwerk begonnen werden.

Folgender Bauablauf ist geplant:

- 14. Mai bis Anfang Juli 2014: Führungsmauern für die Bohrpfahlarbeiten
- 26. Mai bis Ende Juli 2014: Bohrpfahlarbeiten
- August 2014: Spundwände
- August bis September 2014: Erstellen der Deckenplatte

- Mitte Oktober 2014: Versetzen der Deckenplatten
- Oktober 2014 bis Sommer 2015: Aushub und Erstellung der Unterführung
- Sommer bis Herbst 2015: Strassenbauarbeiten
- November 2015: Voraussichtliche Eröffnung

Im Bahnbereich müssen die Arbeiten nachts ausgeführt werden. Sie dauern jeweils von 21.30 Uhr bis 7 Uhr und zwar an folgenden Daten: 18. bis 23. Mai und 25. bis 28. Mai (Erstellen der Führungsmauern), 2. bis 6. Juni und 10. bis 13. Juni sowie im Anschluss voraussichtlich bis Mitte Juli jeweils von Sonntagabend bis Freitagmorgen (Bohrpfahlarbeiten).

Während der Nacht ist teilweise mit starken Lärmemissionen zu rechnen. Die Unternehmungen sind angewiesen, lärmarme Geräte einzusetzen.

Das Kantonale Tiefbauamt Thurgau als Bauherr dankt den Anwohnern für das Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Unternehmer, Bauleitung, Bauherrschaften und SBB werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten. Kontaktperson für die Bauarbeiten ist Hans Ziegler, Tel. 058 345 79 49.

Kantonales Tiefbauamt Thurgau, Abteilung Kunstbau

STADT UND LAND



Bild: Rita Kohn

Essen, wo früher Kühe standen

Das laut Zertifikat **erste Minergie-A-Haus** im Thurgau steht im Amriswiler **Gizehus**. Das Wohnhaus von **Liselotte und Rolf Weber** (rechts im Bild) ist ein Musterbeispiel dafür, dass Minergie A nicht nur mit Neubauten erreicht werden kann. Bei der Zertifizierung zeigten sich Regierungsrat **Kaspar Schläpfer** (l.) und **Christoph Blaser**, stellvertretender Geschäftsführer von Minergie Schweiz, voll des Lobes über die innovative Bauherrschaft. Tatsächlich haben Webers mit dem Umbau der alten Scheune im Gizehus neue Wege beschritten. Mit Architekt **Andreas Zech** (Bildmitte) hatten sie einen kreativen Partner an der Seite. Wo früher der Stall war, ist heute die Küche mit grosszügigem Essbereich, umgeben von grossen Fensterfronten und einem schönen Blick ins Grüne. Es sei ein **Sehnsuchtsobjekt** ge-

wesen, sagt Rolf Weber. Jahrelang hätten sie die Lage der Scheune bewundert. Bis sie schliesslich mit Ideen für einen Umbau an Besitzer **Hermann Hess** herantraten. Dieser liess sich überzeugen und verkaufte die Scheune.

Regierungsrat Kaspar Schläpfer sagte bei der Plakettenübergabe: «Dieses Gebäude ist **vorbildlich**.» Mit dem Ausbau der Scheune sei eine Verdichtung nach innen erfolgt. Das Haus produziere mit der Solarstromanlage mehr Energie, als es für Heizung, Warmwasser und Lüftung brauche. Und bei der Umsetzung des ehrgeizigen Projekts seien vornehmlich Thurgauer Unternehmen beteiligt gewesen.

Minergie A ist ein **weiterführender Schritt von Minergie P**, das vor allem auf eine gute Isolation der Gebäudehülle setzt und heute schon verbreitet angewandt wird. (rk)

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR



KONZERT **Mega mbrëmje Rinore**

Sa, 17. Mai, 19.30 Uhr, Pentorama

Mega-Jugendabend unter anderem mit dem Amriswiler Sänger Afrim Aliu sowie Teuta Selimi und Antigona Drenica.

COMEDY **Lapsus**

Sa, 17. Mai, 20.15 Uhr, Kulturforum

«Klaut» ist nur der Titel für das fünfte abendfüllende Programm von Lapsus. Alles andere ist echt von Theo Hitzig und Bruno: urkomisch, raffiniert, rasant, verspielt und einfach lustig. Das Duo Lapsus besteht aus Christian Höhener und Peter Winkler, die sich an der Scuola Teatro Dimitri kennengelernt haben und unter anderem 1996 den Schweizer Show-talent-Wettbewerb gewonnen haben.

TREFF **Kafi Dihai Oberaach**

So, 18. Mai, 14 bis 21 Uhr, Kreuzlingerstrasse 88

Das gesellige Gartenkaffee mit Live-Musik für Oberaach und Umgebung. Nur bei schönem Wetter.

TREFF **BabySong**

Mi, 21. Mai, 9.30 Uhr, Heilsarmee

Do, 22. Mai, 9 Uhr und 10.30 Uhr, Heilsarmee
Eltern singen mit ihren Kindern bis 4 Jahren.

LESUNG **Frühlingsneuheiten**

Do, 22. Mai, 19 Uhr, Bibliothek

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Nagel werden die neuesten Bücher vorgestellt.

TANZ **Co-Dance in Motion 2014**

Sa, 24. Mai, 17 Uhr, Pentorama

KONZERT **Vibraphon, Orgel und Schlagzeug**

So, 25. Mai, 19.30 Uhr, evangelische Kirche

Albrecht Volz und Ulrich Weissert spielen unter anderem Johann Sebastian Bachs Ouvertüre Nr. 2 h-Moll für Vibraphon (Original Flöte) und Orgel sowie weitere bekannte und unbekanntere Werke.

KONZERT **Do It Like Erny**

Fr, 30. Mai, 22 Uhr, Basement

Live on Stage Do It Like Erny, Supporting Act Catalyst.

Weitere
Infos unter:
amriswil.ch

Kultursponsoren:

BAHNHOF-DROGERIE PETER GEISSELHARDT
CH-8580 AMRISWIL BAHNHOFSTRASSE 34



Ihr Fachgeschäft für Gesundheit
und Schönheit

restaurant
wein&so

Hauptstrasse 24, 8586 Erlen
Telefon 071 646 06 90
www.restaurant-weinundso.ch

Gut essen in gemüthlicher Atmosphäre

CLEAN-LINE

hochwertige Frotteewäsche

10%

Rabatt bei Ihrem nächsten Einkauf.
(gültig bis 30. Juni 2014)

Thurgi-Center
Weinfelderstrasse 30a, 8580 Amriswil
Tel. 071 648 15 06, info@clean-line.ch

www.clean-line.ch

BILD: SFG

Vorsicht: dubiose Handwerker

Die Kantonspolizei Thurgau warnt vor unseriösen Büzern. Laut Medienstelle der Kantonspolizei kommt es immer wieder vor, dass **angebliche Handwerker** an der Haustür Arbeiten zu **sehr günstigen Preisen** anbieten, dann aber **plötzlich massiv mehr Geld** verlangen und die Geschädigten **unter Druck setzen**. Und das, obwohl die Arbeiten nur **stümperhaft** oder gar nicht erledigt worden sind.

Die «Masche» der Betrüger ist einfach. Sie werden bei den Bewohnern eines Hauses vorstellig und bieten ihre Dienste an. Dazu gehören beispielsweise die Asphaltierung des Vorplatzes, die Renovation der Fassade oder Arbeiten am Dach oder im Garten. Charakteristisch ist, dass zuerst ein sehr tiefer Preis veranschlagt wird und die Handwerker nach einigen Arbeiten plötzlich einen massiv höheren Geldbetrag verlangen. Dabei setzen sie die Geschädigten oftmals unter Druck und können sie zur Zahlung von übersteuerten Preisen bewegen. In manchen Fällen haben die stümperhaften Arbeiten der angeblichen Handwerker zu grossen Schäden geführt, die teuer saniert werden mussten.



Nach Vorauszahlung weg

Die Kantonspolizei Thurgau rät deshalb zur Vorsicht im Umgang mit angeblichen Handwerkern, die ungefragt Renovierungs- oder Bauarbeiten anbieten. Es sind auch Fälle bekannt, in denen die Betrüger eine Vorauszahlung angenommen haben und dann nicht mehr aufgetaucht sind.

Um dies zu verhindern, gibt die Kantonspolizei Thurgau folgende Tipps:

- Prüfen Sie Angebote in Ruhe, wenn Sie ein Bau- oder Renovationsprojekt planen
- Holen Sie verschiedene Offerten von seriösen Firmen ein
- Seien Sie vorsichtig, wenn die veranschlagten Preise unüblich tief sind
- Leisten Sie keine An- oder Vorauszahlungen an unbekannte Personen
- Rufen Sie die Polizei (117), wenn Sie unter Druck gesetzt werden oder betrogen worden sind



Was sind Ihre Tipps, um dereinst das Ziel
2000-Watt-Gesellschaft zu erreichen?



«Mein Tipp – den Mut aufbringen, sich auf innovative Ideen einzulassen. Ein Beispiel: Lisa Casali propagandiert auf ecocucina.org das Kochen aus dem Geschirrspüler. Sie nutzt dabei die Wärme des Spülwassers sowohl für die Reinigung des Geschirrs als auch fürs Kochen. Energiesparend? Absoluter Nonsens? Probieren Sie es aus und entscheiden Sie selbst!»

Die 2000-Watt-Gesellschaft und ich
Diese Woche: **Matti Fleischer (47)**